

[1657 Juli]

A

NOTIZEN¹ [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE AM 1. JULI 1657 IN BADEN
BEGONNENE JAHRRECHNUNG]²

EA VI 1, 373 (Nr. 212) spez. 374 p

"Von beeden herren Erengesanten der Loblichen Statt Solothurn [den Schiedsrichtern im Villmergerkrieg 1656, Hans Wilhelm von **Steinbrugg** und Franz **Haffner**] ist den Abgesandten der 4 Lobl. Catholischen Orthen [V ausg. UR - Uri hielt sich wohl wegen des Zwyerhandels von diesen Erörterungen fern -], Anzeigt und Vermeldet worden, dass die Von den Acht [Alten] Orthen Versambte Herren Deputierte Jre Wolmeynung undt guoterachten dahin gestellt dass Newlichen die stritigen Ohrt [ZH und BE einerseits und die V kath. Orte anderseits], sich nach diser geendeten Tagsatzung furderlich in gütigkheit Zuo verglychen Understahn söllendt [- an der nächstfolgenden, d.h. an der vom 28. Oktober bis 3. November 1657 dauernden gemeineidg. Tagsatzung wurden hingegen nicht primär die immer noch anstehenden Streitigkeiten in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg, sondern vor allem der Zwyerhandel erörtert -]², woho dass nit erheblich, sy Uff den Zesamenhabenden Pundt gewisen syn von welchem sie uns nit triben können: und wan in deren bereits bestimbten Zytt der nachgehenderen wider Zesamenkhunfft ettwass Verhinderliches einfiele, Solle dasselbig gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich [als Vorort der eidg. Orte] wüssenhaftt gemacht Werden. Uff dass die gebürende Verfügung, einer anderwärtigen bestimmung der tagsatzung, Uberigen Ohrten notificiert Werden möchte".

1) s. auch Zurlaubiana AH 122/137, 139

2) s. EA VI 1, 390 (Nr. 228). Luzern, Schwyz, Unterwalden, Zug, Freiburg und Appenzell Innerrhoden besuchten diese Tagsatzung allerdings nicht.

AH 122, 295^f (aufgeklebt)